download unter www.biologiezentrum.at

Lichte gefangen wurde (Von Anderen in Graz, Allenz und Marburg a. Drau mehrfach erbeutet, auch in Ratschach in Untersteier, bezw. Krain, hart an der steirischen Grenze, Hafner.) scheint demnach sehr verbreitet zu sein. Die noch sehr kleinen Raupen der Agrotis depuncta L. [illegible]n zu einem Klumpen gedrängt an der Unterseite eines Nesselblattes und nehmen fast keine Nahrung zu sich, überwintern sehr klein.

14. Am elektrischen Lichte Larentia immanata Hw., alljährlich erst um diese Zeit, wohl auch um einige Tage früher, ebenso Ortholita cervinata Schiff, Brachionycha sphinx Hufn. Larentia variata Schiff. etc.

25. Am elektrischen Lichte Orthosia macilenta Hb. Eine Miselia oxyacanthae legte in Rindenritzen zahlreiche Eier, sie sind erst gelb, dann chocoladefarben.

Entomologische Exkursionen.

Von Em. Kysela

(Fortsetzung aus dem III. Jhrg.)

Findet man bei der Untersuchung, daß der gefangene Falter nicht brauchbar ist und hat man für denselben keine andere Verwendung, so schadet ihm die Betäubung keineswegs, denn in's Gras gelegt, erholt sich derselbe, besonders wenn Aether verwendet wurde, in kurzer Zeit und fliegt als wenn gar nichts gewesen wäre, davon.

Jetzt heißt es aufpassen, denn kaum daß man den ersten Falter bemerkt hat, sieht man schon auf den anderen Blumen wieder einen — nein, zwei, drei, die plötzlich erscheinend einen Augenblick über den Blüten schweben, um gleich, wenn man nicht schnell zuschlägt, wieder zu verschwinden. Dabei sind es nicht lauter D. euphorbiae, man bemerkt unter der Gesellschaft auch D. galii, Perg. elpenor und porcellus, sowie die niedlichen Pter. proserpina, letztere namentlich dann, wenn man Plätze aufsucht, wo, wenn auch nicht in unmittelbarer Nähe, Epilobium wächst. Dagegen entfernt sich D. vespertilio selten weiter von den mit Epilobium bewachsenen Plätzen, gewiß aus dem einfachen Grunde, da zu ihrer Hauptschlüpfzeit diese Pflanze schon blüht, der Falter also folgedessen die Nahrung, hier im Ueberfluß findet, ohne wo anders suchen zu müssen.

Freilich dauert das Schwärmen der Falter, da im Sommer die Dämmerung nur kurz ist, nicht lang, jedoch kann der Sammler, wenn er nur einigermaßen flink zu Werke geht, mit der Beute zufrieden sein.

Da jedoch die Falter, bei ihrem Herumschwärmen gewisse Plätze zu bevorzugen scheinen, so empfiehlt es sich, sich solche Plätze, wenn sie einmal gefunden, gut zu merken und jedesmal zuerst zu besuchen. Wenn es zu dunkel wird, so zündet man die Lampe an, weil die Falter, selbst wenn es ganz finster wird, noch weiter herumschwärmen und gar manches seltenes Stück, besonders im Spätsommer, erst zu dieser Zeit, dem Sammler zur Beute wird. (Fortsetzung folgt).

Literaturbericht.

Autoren oder Verleger entomologischer Werke, welche Besprechung derselben in dieser Zeitung wünschen, werden ersucht, ein Exemplar davon einzusenden.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch 9. Aufl.
nach dem gegenwärtigen Stande der Lepidopterologie neu bearbeitet und herausgegeben
von Professor Dr. H. Rebel in Wien.
E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung
Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart,
etwa 60 Bogen Text, gr. 4° mit zahlreichen Textillustrationen und ca. 1600 Abbildungen auf 53 Farbentafeln.

Erscheint in 3—4 wöchentlichen Zwischenräumen in etwa 24 Lieferungen à M. 1·20.

Der Name des Bearbeiters der 9. Aufl. des altbewährten, in neuem Gewande erscheinenden «Berge», der Name Rebel, bietet die sicherste Gewähr dafür, daß in dem Werke dem Schmetterlingsfreunde ein wertvolles Buch in die Hand gegeben wird. In knapper Form gehalten ist es ein Handbuch, welches nicht bloß den Anfänger in vortrefflich klarer Weise in die Schmetterlingskunde einführt, sondern auch dem Vorgeschrittenen, ja selbst dem Gelehrten durch seine streng wissenschaftliche Gründichkeit unentbehrlich sein wird.

Die prächtigen Farbentafeln, seit jeher eine Hauptstärke des «Berge», die neben den Schmetterlingen meist auch die Raupen und deren Futterpflanzen darstellen, erfuhren eine genaue Durchsicht und wo nötig, eine Verbesserung und Vermehrung. Neu hinzugekommen sind 3 Tafeln und zahlreiche Textillustrationen.

Vereins-Nachrichten.

In der am 15. März 1910 stattgefundenen General-Versammlung wurden die vom Wahlkomité vorgeschlagenen Kandidaten gewählt. Der Antrag des Herrn Kasparek, Wien, wurde abgelehnt.

In den Sommermonaten werden die Vereinsabende an folgenden Tagen abgehalten: 3. und 24. Mai, 7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 23. August. Vom 6. September an finden dieselben wieder jeden Dienstag statt.

Laut Ausschussbeschluss werden von nun an die »Mitteilungen« nur an solche Mitglieder ausgefolgt, die den Beitag für den betreffenden Monat bezahlt haben.

Jahresbericht.

Mitgliederstand am 30. März 1909	86	Mitglieder.
Ausgetreten oder gestrichen . . .	11	„
Gestorben	2	„
Beigetreten	31	„
Mitgliederstand am 15. März 1910	104	Mitglieder.

3 Ehrenmitglieder, 99 ausübende, 2 beitragende Mitglieder.
Abgesandte Schriftstücke: 252 Stück.
Bestand der Bibliothek: 208 Nummern.
Versendete Probe-Nummern: ca. 1000 Exemplare.
Am Lepidopteren-Tausch beteiligten sich: 44 Mitglieder.
Umsatz im Lepidopteren-Tauch: 4170 Mark.

Der Verein steht mit folgenden Instituten und Vereinen im Schriftenaustausch:
Barcelona: Institucio Catalana d' Historia Natural.
Berlin: Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie.
Budapest: Rovartani Lapok.
Claremont, Cal. U. S. A.: Pomona College.
Dresden: Entomologischer Verein „Iris".
Genf: Société lépidopterologique de Genève.
Madison Wis. U. S. A.: Academy of Sciences, Arts and Letters.
München: Münchner Entomologische Gesellschaft.
Portici: Laboratorio die Zoologia Generale e Agraria.
St. Petersburg: Société Entomologique de Russie.
Wien: K. k. Zoologisch-botanische Gesellschaft.
Wien: Wiener Entomologischer Verein.

Der Nachtrag zum Bücherverzeichnis der Bibliothek, sowie das neue Mitgliederverzeichnis werden einer der nächsten Nummern beiliegen.

Allen Anfragen, die an Redaktion, Vereinsleitung oder Tauschleitung gerichtet werden und deren Beantwortung im Interesse der Fragesteller liegt, muß stets Rückporto beiliegen.

Adressen-Änderung.

J. Herbinger, Wien, X., Absberggasse 9.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 4_12

Autor(en)/Author(s): Kysela Emanuel

Artikel/Article: Entomologische Exkursionen. 47